

Baudelaire, Charles: Die schönsten Augen schmähn darf euer hold Gefunkel (1

- 1 Die schönsten Augen schmähn darf euer hold Gefunkel,
- 2 Ihr Augen meines Kinds, drin lieblich ruht und wacht
- 3 Ein Etwas, das so gut und selig wie die Nacht!
- 4 Ihr Augen, über mich gießt euer süßes Dunkel!

- 5 Ihr Kinderaugen weit, geliebt und rätselhaft,
- 6 Ihr gleicht dem Zaubertraum verborgner Grottenhallen,
- 7 Wo durch die Dämmerung der Schatten, die dort wallen,
- 8 Ein magisch Flimmern rinnt von seltner Schätze Kraft.

- 9 Mein Kind hat Augen, die tiefdunkel und verklärend,
- 10 Wie du, gewaltge Nacht, erhellt, wie du zu schaun!
- 11 In ihrem Feuer eint sich Liebe und Vertraun,
- 12 Die scheinen tief im Grund, bald schüchtern bald begehrend.

(Textopus: Die schönsten Augen schmähn darf euer hold Gefunkel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)